



Vorstellung LAG Hügel- und Schöcklland & LEADER-Projekt *Smarte und Resiliente Region Hügel- und Schöcklland*



GF Mag. Dr. Heinrich-Maria Rabl
Veronika Damm BSc MSc

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

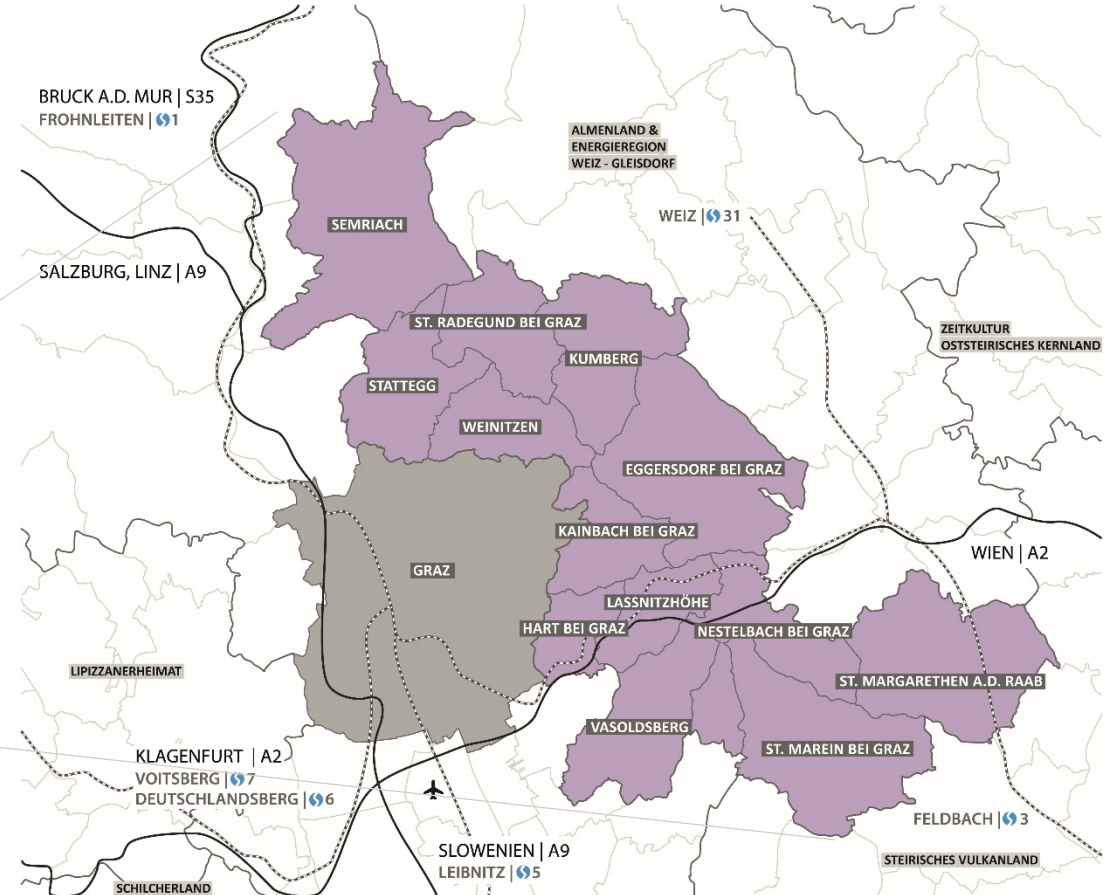
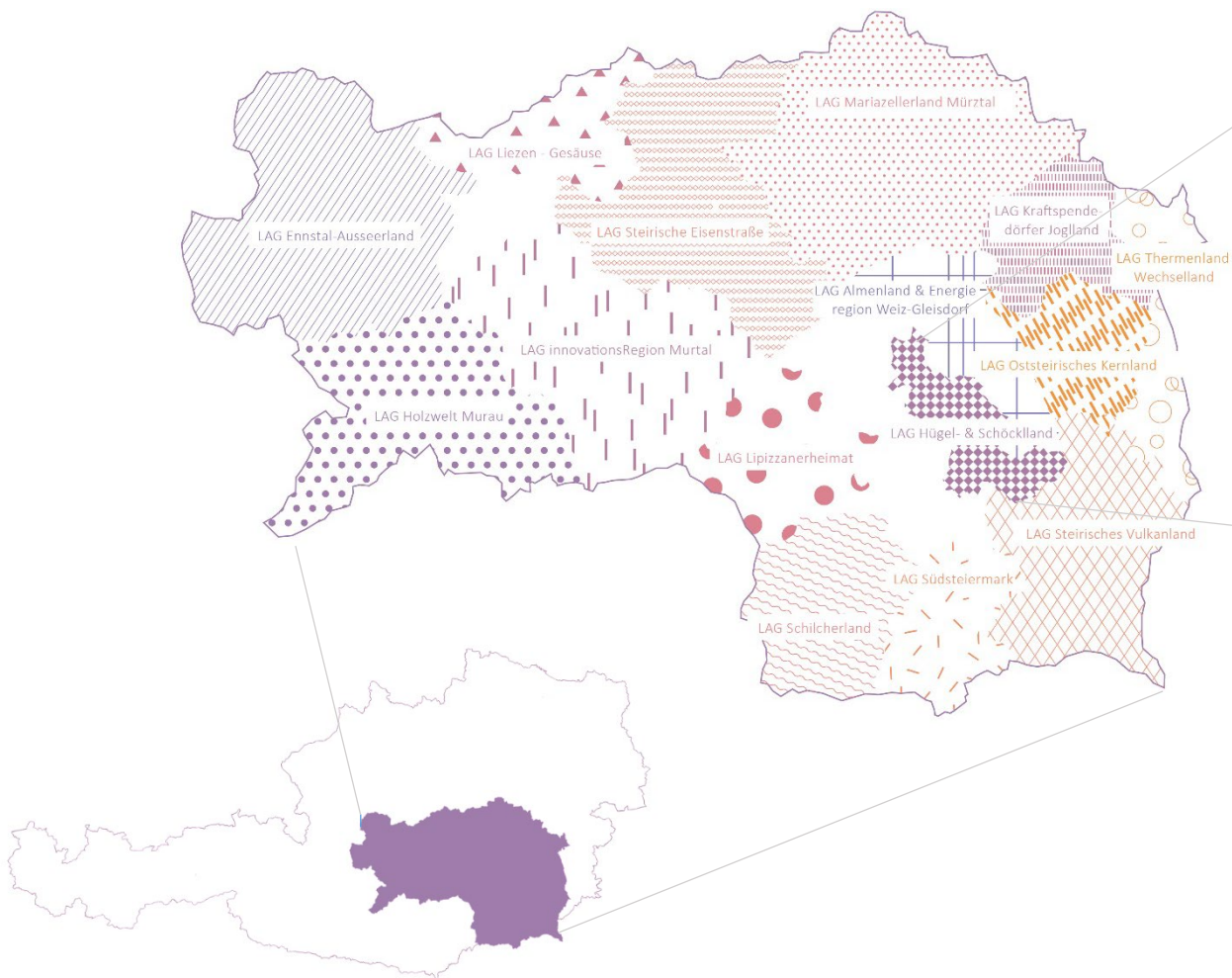
 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



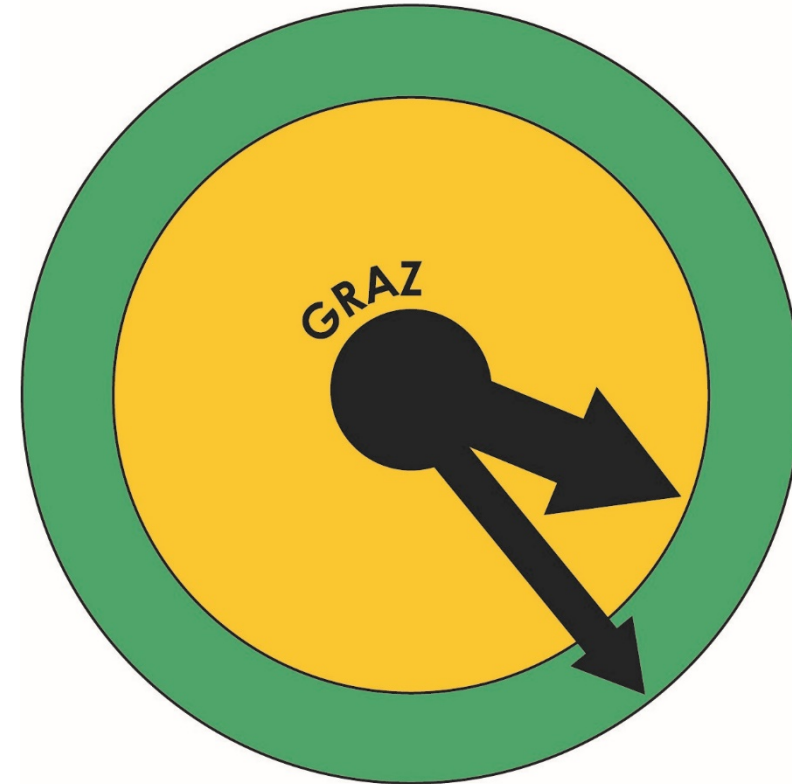
Groß- & LEADER-Region



- 13 Gemeinden
- 47.559 Einwohner*innen

Herausforderungen

- Suburbanisierungsdruck
- Zersiedelung und Bodenversiegelung
- Wachstum von neuen Ortszentren auf der Grünen Wiese
- Verkehr und öffentlicher Nahverkehr
- Soziale Aspekte des anhaltenden Bevölkerungswachstums
- Etc.





Handlungsfelder gem. LES des HSL 2014-2020

Aktionsfeld 1:

Steigerung der Wertschöpfung

Professionelle Vermarktung

Förderung regionaler
Erzeugnisse & Kooperationen

Ortskernbelebung

Touristische Infrastruktur inkl.
Schöckl

Aktionsfeld 2:

Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

Netzwerk Kultur & Brauchtum

Slow Region

Wissenstransfer

Umweltschutz und Energie

Aktionsfeld 3:

Gemeinwohl Strukturen und Funktionen

Gesundheitsförderung

Barrierefreiheit

Generation Mainstreaming

Mobilität

Warum Smarte und Resiliente Region?

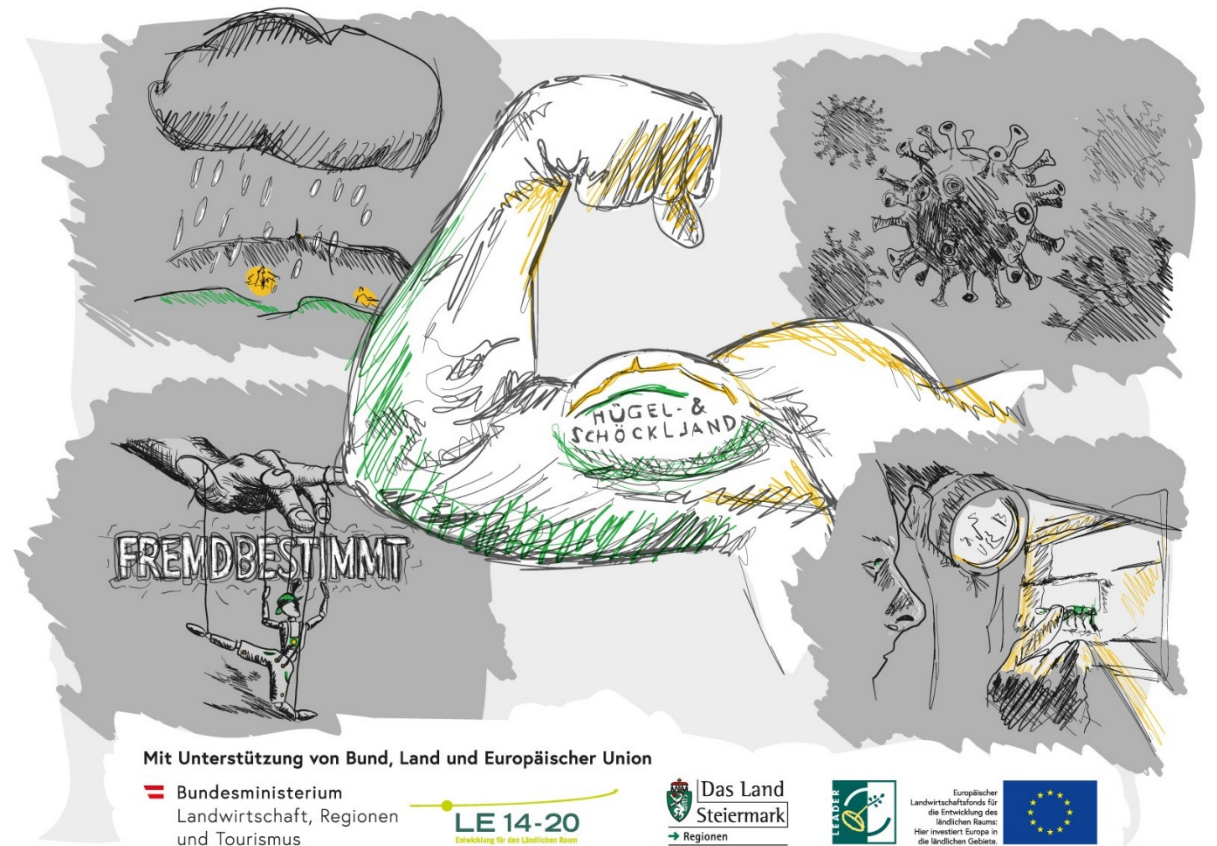
- Corona-Pandemie
- Bewusstsein, dass notwendige Strukturen und Netzwerke in der Region fehlen
- Unterstützungsfunktion in Krisenzeiten
- Wie widerstandsfähig ist die Region?



© Mag. Reinhard Otto / LAG Hügel- und Schöcklaland

Projekttablauf / Inhalt

- Themenfindung durch „Experten“ – Workshop
 - Corona-Pandemie
 - Starkregenereignisse / Hochwasser
 - Blackout
 - Fremdbestimmung
- Kick-off mit Interessierten / Vertretern
 - Vertiefende Gruppenarbeiten je Themenschwerpunkt



Projekttablauf / Inhalt

- Erhebung des IST-Zustandes auf 2 Ebenen
 - Gemeinde
 - Stichprobenartige Befragungen der Regionsbevölkerung (online, analog)
- Präsentation der Ergebnisse / Online-Workshop
 - Gemeinsame Entwicklung Maßnahmenkatalog
 - Vorstellung Resilienz-Karte

The screenshot shows a map of the Hügelland region with various icons overlaid. A legend on the right side of the map explains the icons:

- Ressource** (Yellow circle with 'R'): Hier können bestehende Ressourcen/Resilienzen eingetragen werden.
- Gefahr** (Pink circle with 'G'): Hier können bestehende Gefahren eingetragen werden.
- Tankstelle** (Blue gas pump icon): Tankstellen in der Region / 3km Umkreis lt. Openstreetmaps.
- Polizei** (Blue police cap icon): Polizei-Stationen in der Region / Umkreis von 3km lt. Openstreetmaps.
- Krankenhaus** (Red house with 'H'): Krankenhäuser in der Region / 3km Umkreis lt. Openstreetmaps.
- Feuerwehr** (Red fire truck icon): Feuerwehr-Stationen in der Region / 3km Umkreis lt. Openstreetmaps.
- Arzt*Ärztin** (Red house with 'A'): Arzt*innen in der Region / 1,5km Umkreis lt. Openstreetmaps.
- Apotheke** (Green pharmacy icon): Apotheken in der Region / 3km Umkreis lt. Openstreetmaps.



Auszug Befragungsergebnisse

- Knapp 560 Teilnehmer*innen
- Inhalt Fragebogen:
 - Erfahrungen mit den Krisen-Themen
 - Ängste/persönliche Einschätzungen,
 - Kommunikations- und Informationsverhalten,
 - getroffene Maßnahmen/wünschenswerte Maßnahmen
 - etc.
- Relevanz / Bedrohlichkeit:
 - Corona-Pandemie (1)
 - Blackout (2)
 - Starkregenereignisse (3)
 - Fremdbestimmung (4)
 - Häufigste sonstige Nennungen: Klimawandel und dessen Auswirkungen, Verkehrsbelastungen...
- Wunsch nach mehr Informationen auf Regions- und Gemeindeebene
- Bereitschaft des persönlichen Beitrags groß!

Auszug Befragungsergebnisse

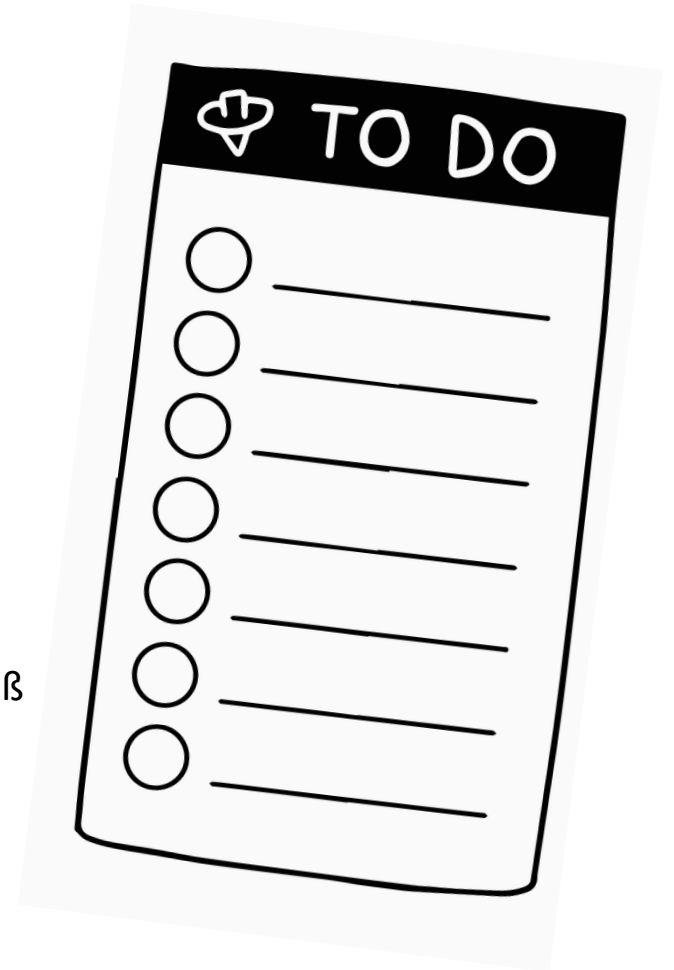
- Bereits getroffene Maßnahmen (Beispiel Starkregen):
 - Eigenschutz (bauliche Maßnahmen, Sandsäcke, Pumpe etc.)
- Erhebung IST-Zustand Gemeinden:
 - Wichtigkeit der Freiwilligen Feuerwehr!
 - Hochwasserkonzepte, Hangwasserkarten, Entwässerungskonzepte etc.
 - Aufzeigen der Lücken: Fehlen von Notstromaggregaten, Bauliche Maßnahmen
- Schadensereignisse: geschätzter, bezifferter Gesamtschaden € 1,34 Mio. (öffentlich) € 500.000 (privat/soweit bekannt)
- Vermehrter Wunsch der stärkeren Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden -> Anknüpfungspunkt LEADER



Quelle: Marktgemeinde St. Margarethen an der Raab

Auszug Maßnahmenkatalog

- **(1) Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung**
 - konkrete Handlungsempfehlungen, Maßnahmen und Kommunikationspläne (Krisenchecklisten, Notfallpläne, Kontaktlisten, Flyer und Broschüren, etc.) für Akutsituation erstellen.
 - konkrete Angebote im Bereich Teilnahme an Katastrophenübungen sowie Wissensweitergabe und Erfahrungsaustausch für die Bevölkerung schaffen
 - Informationen gebündelt anbieten
- **(2) Selbstwirksamkeit der Bevölkerung**
 - Bereitschaft der Bevölkerung einen persönlichen Beitrag in Krisen zu leisten ist groß
→ Möglichkeiten für Bürgerbeteiligung bieten
 - Produktion und Vermarktung regionaler Produkte verbessern
- **(3) Kommunikation im Krisenfall**
 - Augenmerk auf die Verbreitung von Information über Akutereignisse in den Gemeindezeitungen, Gemeindehomepages, Newsletter, Apps, SMS etc.



Status Quo

- Vorerst Fokus auf Blackout-Krise
- Kooperationen mit Zivilschutzverband -> Informations- und Wissensweitergabe
- Überregionale Kooperationsgespräche für weiterführende Projekte

